

nßen und die — auch jetzt im Herbst — verdrängten Weizen, wenn wir nicht an ihren einflussreichen Stämmen in Zukunft...

Schick den Sämlingen.

Warum ist die große Weizen vor dem Winter, obwohl sie mit tiefen Temperaturen bedeckt ist und jetzt im Herbst...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerrefinerie Halle, A.-G. zu Halle a. S. Der soeben erschienene Geschäftsbericht besagt u. a.: Das vierundzwanzigste Geschäftsjahr unseres Unternehmens stand bei uns unter...

Die Rohzuckerpreise stiegen wiederholt innerhalb vierundzwanzig Stunden um etwa 1 P. in den Doppelzentner, und sie hatten...

Die Kosten der Verarbeitung, die zum Teil durch die geringe Qualität der Rohzucker nachteilig beeinflusst wurde; und die bedeutenden Aufwendungen an Zinsen, Lagergeld usw. haben...

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Febr. d. J. beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals auf 5.000.000 M. ist durchgeführt...

Für den Raffinerieebau sind bis jetzt 1.074.195,51 M. verausgabt worden und es ist, trotz ungewöhnlicher Schwierigkeiten...

Außer den Gebäuden sind zurzeit auch die sämtlichen Außenanlagen so gut wie fertig...

Die geschäftliche Lage im Gerat-Zeitungs- und Textilindustrie-Bereich hat sich nach einem Bericht der 'Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie'...

Bei der Gewerkschaft Gluckauf in Sondershausen gelangen für November wieder wie bisher 80 P. für den Kux als Ausbeute zur Verteilung.

Die Kohlenproduktion im Deutschen Reich in den Monaten Januar bis Ende Oktober erbrachte insgesamt an Stücken...

Georgs-Marien-Bergwerke und Hüttenwerke, A.-G. in Hannover. Im Beschäftigungsjahr 1908/09 haben die Abteilungen...

Errichtung einer großen Papierfabrik in Priebus (Schles.). Der Chemnitz-Papierfabrik Schönberg wird, wie man schreibt...

Aktienbroschüre Gohls. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die aus dem Autolohr entzogene...

den Herren Direktor A. D. H. Ruppert und Statist. J. Rudolph, sowie die Stellvertreter Privatbankier Hermann Hesselberg, Kaufmann Otto Meyer und Baumeister Walther Wangemann...

Die Lage auf dem Rohzuckermarkt hat sich in der letzten Zeit gehoben. Der Rohzuckermarkt ist über den Vorjahresstand...

Die Rohzuckerpreise stiegen wiederholt innerhalb vierundzwanzig Stunden um etwa 1 P. in den Doppelzentner...

Die Kosten der Verarbeitung, die zum Teil durch die geringe Qualität der Rohzucker nachteilig beeinflusst wurde...

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Febr. d. J. beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals auf 5.000.000 M. ist durchgeführt...

Für den Raffinerieebau sind bis jetzt 1.074.195,51 M. verausgabt worden und es ist, trotz ungewöhnlicher Schwierigkeiten...

Außer den Gebäuden sind zurzeit auch die sämtlichen Außenanlagen so gut wie fertig...

Die geschäftliche Lage im Gerat-Zeitungs- und Textilindustrie-Bereich hat sich nach einem Bericht der 'Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie'...

Bei der Gewerkschaft Gluckauf in Sondershausen gelangen für November wieder wie bisher 80 P. für den Kux als Ausbeute zur Verteilung.

Die Kohlenproduktion im Deutschen Reich in den Monaten Januar bis Ende Oktober erbrachte insgesamt an Stücken...

Georgs-Marien-Bergwerke und Hüttenwerke, A.-G. in Hannover. Im Beschäftigungsjahr 1908/09 haben die Abteilungen...

Errichtung einer großen Papierfabrik in Priebus (Schles.). Der Chemnitz-Papierfabrik Schönberg wird, wie man schreibt...

Aktienbroschüre Gohls. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die aus dem Autolohr entzogene...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Erlöbst. Termin, Anm.-Prakt. Termin, L. G. V., Erlöbst. Termin. Lists various firms and their locations.

Chemische Produkte.

Mereburg, 25. Nov. (Chiliaspeter.) Bericht von Hugo Eichhorn. Geschäft ruhig; Preise im großen und ganzen behauptet.

Stärkerer u. Appetit erregender Wein. VIOLET FRÈRES, THUIR (FRANKREICH.) Auf allen Ausstellungen prämiert. (182 Med.)

Kopfs Tafelstein in das Bett für die Kinder! Kopfs Fruchtstich für Gemüdevollere mütterlicher Erhaltung in familiären Kreisen.

Seidenwaren und Wollstoffe. August Michels, Berlin W. 8. Leipziger Straße 95, Ecke Charlottenstr.

16. Ziehung v. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 25. November 1908, vormittags. Nur die Gewinne über 250 Mark sind den berechtigten Nummern in Klammern angegeben.

Large table of lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes a small table for 'Wasserrände' at the top.

Table of lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes a small table for 'Wasserrände' at the top.

Zur Aufklärung an das inserierende Publikum.

Die „**Halle'sche Allgemeine Zeitung**“ kündigt in Nr. 528 vom 9. November, sowie in Nr. 530 vom 10. November 1905 an, daß sie mit ihren Nebenausgaben (Halberstadt, Naumburg und Nordhausen) über mehr als 32.000 Abonnenten verfüge, wovon auf die Hall. Allgem. Zeitung allein angeblich mehr als 15.000 Abonnenten entfallen, ohne Propaganda-Auflage.

Im Interesse des inserierenden Publikums sowohl, wie auch in unserem eigenen Interesse, halten wir es für geboten, diese Zahlen einmal etwas unter die kritische Lupe zu nehmen.

Also jetzt entfallen auf die Halle'sche Ausgabe der Allgem. Zeitung angeblich 15.000 Abonnenten. Unlängst haben aber Beamte des genannten Blattes Halle'sche Geschäftsleute zur Aufgabe von Inseraten zu bestimmen versucht unter dem Vorgeben, daß sie über 20.000 Abonnenten habe, und ferner liegen uns vom Verlag der Allgem. Zeitung von Ende Oktober nach auswärts gerichtete Schreiben vor, worin sie ihre Abonnentenzahl auf 17.500 beziffert.

Was ist nun richtig?
20.000, 17.500 oder 15.000?

Welche Konfession muß wohl auf einem Geschäftskontor herrschen, wo in solcher Weise mit Zahlen operiert wird!

Vielleicht veranlaßt dieser Hinweis die Geschäftsleitung der Allgem. Zeitung, ihre Angestellten in der Handhabung größerer Ziffern etwas besser anzulernen, um sich nicht mehr in so plumbe Widersprüche zu verfangen.

Weiter: Wenn die Halle'sche Allgem. Zeitung mit ihren Neben-Ausgaben über 32.000 Abonnenten verfügt, und auf Allgem. Zeitung ohne Neben-Ausgaben 15.000
entfallen, so kämen auf die Neben-Ausgaben über 17.000 Abonnenten.

Es darf aber als von uns festgestellt gelten, daß die Auflage der in Besitz der Allgem. Zeitung übergegangenen Blätter, nämlich des „Halberstädter Tageblatt“, „Nordhäuser Tageblatt“ und der früheren „Nordhäuser Post“ zusammen 4.000 bis allerhöchstens 5.000 betragen, sodaß auf die Ausgabe von Naumburg 12—13.000 Abonnenten entfallen müßten, was jedem Sachkundigen als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen muß.

Wir erklären hiermit, daß die Naumburger Ausgabe der Allgem. Zeitung nicht nur nicht 12—13.000 Abonnenten umfaßt, sondern daß die ganze normale Auflage dieser Ausgabe höchstens 4.000 beträgt und daß auch dieses nicht durchweg zahlende Abonnenten sind, sondern größtenteils Empfänger von Freigewählaren. Bei dieser Behauptung bleiben wir solange stehen, bis die Hall. Allgem. Zeitung einen unanfechtbaren Beweis des Gegenteils erbracht haben wird.

Uebrigens würden uns die arithmetischen Kunststücke und Phantastiegebilde der H. A. Z. nicht weiter beschäftigen und wir könnten dieselben ruhig der gebührenden Bewertung durch das Publikum überlassen, wenn nicht die Besorgnis nahe läge, daß solche Angaben behufs Erlangung von Aufträgen zum Nachteil der unterzeichneten Zeitungen auch in Fällen angewendet werden, wo unsere Vertreter nicht zugegen sind und infolgedessen auch nicht dagegen Stellung nehmen können, oder wo naturgemäß eine genaue Kenntnis der hiesigen Zeitungsverhältnisse nicht bestehen kann.

Mit welcher Unverfrorenheit der Wettbewerb mit anderen Zeitungen von Angestellten der Allgem. Zeitung betrieben wird, dafür nur zwei Beispiele:

Ein Akquisiteur der Allgem. Zeitung versuchte den Aufgeber eines im General-Anzeiger entfallenen Inserates betr. „Wohnung zu vermieten“ zum Aufgeben desselben in der Allgemeinen Zeitung unter dem ebenso einfältigen wie unwahren Vorgeben zu veranlassen, daß ein Inserat im General-Anzeiger völlig zwecklos sei und daß jetzt nur noch die Hall. Allgem. Zeitung zu Insertionszwecken in Betracht komme.

Ein anderes Beispiel:

Die Allgem. Zeitung hielt es nicht unter ihrer Würde, die Offertbriefbestellanstalt und die Arbeit der Saale-Zeitung und des General-Anzeigers unbefugterweise für ihre Propaganda in Anspruch zu nehmen, indem sie auf in der Saale-Zeitung und im General-Anzeiger enthaltene Chiffre-Inserate „in verschlossenen Couverts ohne Firma“ Offerten abgab, in welchen die ebenso unverfrorene wie willkürliche Behauptung enthalten war, daß das betreffende Inserat durch die Allgem. Zeitung seine „beste und gründlichste“ Verbreitung finde.

Diese Beispiele, denen noch weitere angegeschlossen werden könnten, zeigen zur Genüge, mit welchen unlauteren Mitteln bei der Allgem. Zeitung Propaganda getrieben wird.

Wir fügen dem noch hinzu, daß trotz aller dieser Mittel ein großer Prozentsatz des Inseratenteiles der „Halle'schen Allgemeinen Zeitung“ seit Bestehen des Blattes entweder durch Nachdruck von Annoncen aus anderen Zeitungen, der bereits mehrfach gerichtlich als unlauterer Wettbewerb Beurteilung erfahren hat, oder doch zu Preisen erfolgt, die den von der genannten Zeitung festgesetzten Inseratenpreis völlig illusorisch machen und dadurch denjenigen benachteiligen, der denselben im guten Glauben entrichtet.

An dieser Stelle sei auch der hausiererermäßigsten Aufdringlichkeit der Herren Erwähnung getan, welche unermüdlich die Wohnungen ablaufen und das Publikum unter einem Wut von allen erdenklichen Versprechungen zu einem Abonnement auf die Halle'sche Allgemeine Zeitung zu vergewaltigen versuchen. Unter dieser empörenden Aufdringlichkeit hat unsere halle'sche Bevölkerung seit Monaten wie unter einer Epidemie zu leiden.

Mit welcher Unverfrorenheit die Allgem. Zeitung auch bei den auswärts wohnenden Inserenten vorgeht, mag folgendes zeigen:

Am 7. November d. J. schrieb das genannte Blatt, daß es nochmals ganz besonders auf die sehr bedauerliche Verschiebung der Zeitungsverhältnisse in Halle, sowie der Provinz Sachsen, Anhalt und den thüringischen Staaten aufmerksam mache. (Die drei Worte „Verschiebung der Zeitungsverhältnisse“ waren in den uns vorliegenden Briefen mit Rotstift unterstrichen.) Ferner sagt die Allgem. Zeitung ganz unverfroren, daß sie bedeutend mehr Abonnenten habe, als die Halle'sche Zeitung und die Saale-Zeitung zusammen genommen, infolgedessen sie an der Spitze der hiesigen Zeitungen mit täglich zwei Ausgaben stände. Auch diese Zeilen waren in dem Schreiben mit Rotstift unterstrichen. Wir haben dieses Vorgehen der Allgem. Zeitung als unverfroren bezeichnet, jedenfalls ist ein noch stärkerer Ausdruck unsererseits am Platze, denn diese Angaben der Allgem. Zeitung sind doch zum Zweck des Wettbewerbs gemacht worden. Von einer Verschiebung der Zeitungsverhältnisse zugunsten der Allgem. Zeitung kann nach Ansicht eines jeden Sachverständigen abgesehen keine Rede sein. Strafbar aber macht sich die Allgem. Zeitung mit einem solchen Briefe dadurch, indem sie verschweigt, daß es sich bei einer solchen Auflagenhöhe um die Zusammenzählung der Abonnenten von ihrer billigen und teuren Ausgabe handelt.

Damit glauben wir vorerst genug getan zu haben, um das Gebahren dieses Blattes gebührend zu beleuchten und als das zu kennzeichnen, was es tatsächlich ist, nämlich als das Muster einer grandiosen Prekorrruption.

Halle a. S., den 15. November 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Verlag der Saale-Zeitung.

Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Verlag der Neuen Halle'schen Tageszeitung (Central-Anzeiger für Prov. Sachsen etc.).

Verlag der Mitteldutschen Verkehrs-Zeitung (vorm. Morgen-Zeitung).

